

## Jede vierte Existenzgründung in Freien Berufen

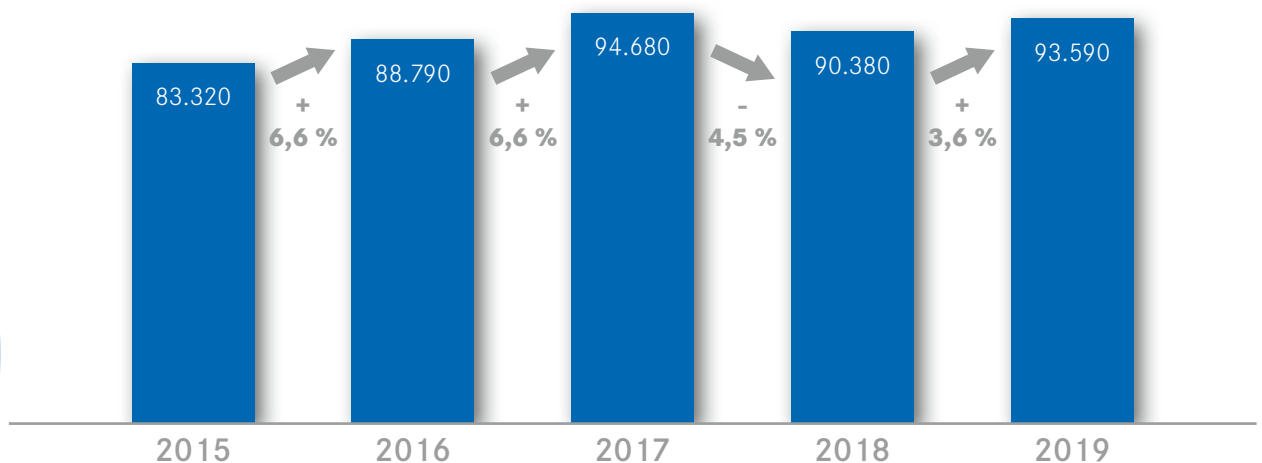
*Die Nachfrage nach freiberuflichen Dienstleistungen steigt.*

*Wissensbasierte Dienstleistungen haben ein hohes Wachstumspotenzial.*

Das leichte Minus bei den für 2019 ausgewiesenen Existenzgründungen wird vor allem durch einen Zuwachs bei den Freien Berufen abgedeckt. Entsprechende Daten hat das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn zusammengetragen und am 21. April 2020 präsentiert.

- ▶ 2019 wurden in Deutschland insgesamt rund 366.000 Existenzgründungen verzeichnet. Dies waren rund 700 oder 0,2 Prozent weniger als im Vorjahr.
- ▶ Dieser Rückgang beruht allein auf der Abnahme der Gründungsaktivitäten in der gewerblichen Wirtschaft von knapp 1,6 Prozent.
- ▶ Dagegen nahm die Anzahl der Gründungen in den Freien Berufen und in der Land- und Forstwirtschaft – plus 1,9 Prozent – zu.
- ▶ Einen Zuwachs von rund 3,4 Prozent ermöglichten die 93.590 Personen, die 2019 den Schritt in die freiberufliche Existenz wagten.
- ▶ Mehr als die Hälfte davon waren Frauen. Damit übersteigt der Frauenanteil an den Gründern in den Freien Berufen deutlich den im gewerblichen Bereich, der mit 29,3 Prozent ausgewiesen wird.
- ▶ Auch die Gründungsintensität der Freiberufler steigt weiter. Das IfM Bonn vermisst seit 2012 die Zahl der Neugründungen je 10.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter auch für die Freien Berufe. Ihr Wert ist seither von 15,1 auf 18,2 gestiegen. Bei den gewerblichen Gründungen fiel der Wert von 68,3 auf 51,6.

### Existenzgründungen\* in den Freien Berufen 2015 bis 2019 in Deutschland



\* Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Jahresangaben aufgrund von Über- oder Untererfassungen durch IT-Umstellung in den Bundesländern.